

Burgpfeifer

Mitteilungen aus Donaustauf und Sulzbach

Heft 2/2007

Erscheint seit März 1971

Dezember 2007

»Reifldinger Keller« wiederentdeckt!

Der Heimat- und Fremdenverkehrsverein präsentierte sehr gerne ein wiederentdecktes Kleinod Donaustaufs anlässlich der Regionaltage 2007 mit einem zünftigen »Federweißen« der Öffentlichkeit. Es handelt sich um einen der ältesten Bierkeller Donaustaufs, den vielen älteren »Stauferern« noch gut bekannten »Reifldinger Keller« in der Sankt-Salvator-Straße Nr. 5, einer beliebten Ausflugs- und Vereins-Gaststätte des 19. und 20. Jahrhundert.

Die Gaststätte wurde nach dem Erwerb des Anwesens 1971 durch Robert Max Neuhaus geschlossen. Der neue Besitzer war Mitglied der Gesamtdirektion der Fürst Thurn und Taxis Bank und Leiter der Bank in Regensburg und war auf der Suche nach einem Domizil in der Nähe des Golf- und Land-Clubs Regensburg e.V. und des von ihm als Gründer- und Ehrenpräsident maßgeblich gestalteten Golfplatzes Thiergarten. Der »Reifldinger Keller« galt damals als heruntergewirtschaftet und abbruchreif und sollte eigentlich einer repräsentativen Villa weichen.

Neuhaus wartete jedoch die Entwicklung im Hause Thurn und Taxis ab. Nachdem er wegen unüberbrückbarer Differenzen in der Geschäftspolitik 1976 seinen Dienst quittierte und sich ganz aus dem Berufsleben zurückzog, konzentrierte er seine »Aussteiger-Interessen« auf die Wiederinstandsetzung und den behutsamen Ausbau der »alten Gemäuer« im »do it your self« und »Recycling-Verfahren«. Damit war die Geburtsstunde des »immerwährenden Wiederaufbaus« eingeläutet. Inzwischen ist auf dem ehemaligen Gaststätten-Grundstück eine Wohnlandschaft entstanden, maßgeblich von seiner Frau Angelika mitgestaltet.

Eine Tegernheimer Besucher-Runde ca. 1958 unter der großen Kastanie von 1834 (?) vor der Küche mit: (von rechts im Uhrzeigersinn): Maria Steiner, Helmut Pabst, Heinz Zausinger, Erich Winter mit Sohn, Irmgard Prechl geb. Pabst, Georg Prechl, Friedrich Pabst†, Josef Steinert†, Katarina Steiner†, Veronika Pabst†, Käthe Winter, Sophie Zausinger, Käthi Steiner



Das Heimat-Verein-Team bereitet mit Eigentümer Neuhaus und Weimbauer Engel aus Tegernheim den Sommerkeller besuchergerecht vor!

Erst nach mehr als 35 Jahren machte sich Neuhaus auf Anregung von Ortsheimatpfleger Hermann Hage auf den Weg nach Amberg, um im Staatsarchiv die Geschichte des »Reifldinger Kellers« zu recherchieren. Und Erstaunliches kam zu

Tage, das er den mehreren hundert Besuchern beim letzten Sonntag der Regionaltage 2007 vortragen konnte. Den eigentlichen »Sommerkeller« hatte er vorher »auf die Schnelle« »besuchergerecht« mit Bier- und Wein-Theke, Wandbänken



Die Instandsetzung der Walhalla

Arbeitsstand Ende 2007

Die Aufnahme der Büste des Mathematikers Carl Friedrich Gauß wurde im September im feierlichen Rahmen durchgeführt und markierte den Abschluss einiger wichtiger Meilensteine bei der Instandsetzung der Walhalla.

Die Installation der Oberlichter auf dem Dach konnte Mitte des Jahres fertig gestellt werden, und der Innenraum erstrahlt mit seinen 3 Oberlichtgruppen heller den je. Um die zukünftigen Wartungsarbeiten auf dem Dach sicherer zu gestalten, wurden Laufrostes und ein Arbeitssicherungssystem eingerichtet, welches ein Anseilen von Personen möglich macht.

Auf der großen Terrassenfläche wurden die Arbeiten an der Tonabdichtung abgeschlossen und der Terrassenbelag wird wieder verlegt. Diese Arbeiten werden voraussichtlich bis Mitte 2008 andauern.

Auch der südliche Treppenaufgang erstrahlt in neuem Glanz. Die Arbeiten an den Treppenstufen wurden fertig gestellt und die Sanierung der Natursteinwangen und kleinerer Terrassenflächen konnte in Angriff genommen werden. Nach Abschluss der Tätigkeiten in diesem Bereich wurde der Kran wieder entfernt. Mit der Fertigstellung der großen Terrasse kann ein einseitiger Besucherzugang aus Süden wieder geöffnet werden.

Der Abschluss der Plattenarbeiten ist außerdem Voraussetzung für den Zugang zur »Halle der Erwartung« und den Räumen der dahinter liegenden Substruktion der Walhalla, in denen weitere statische Sicherungsmaßnahmen durchgeführt werden müssen.

Die winkelförmig angeordneten, jeweils drei Seitengänge, sind durch schlanke Wandscheiben aus Quadermauerwerk gefasst, die mit gemauerten Tonnengewölben überdeckt sind. Die Gewölbe tragen die schmalen Terrassenflächen. Das Mauerwerk und Fugenmaterial darunter sind bis zur Sättigung durchfeuchtet. Aus diesem Grund müssen auch die Terrassenflächen des Treppenpodestes abgedichtet werden, um die Durchfeuchtung langfristig in den Griff zu bekommen.

Die »Halle der Erwartung« in der Längsachse des Unterbaues übernimmt konstruktiv die Funktion eines Widerlagers für die abgetreppte Lastableitung in Längsrichtung. Eine aktuelle Gefährdung der Standsicherheit im Bereich der Seitengänge ist nicht feststellbar.

In der Halle der Erwartung und in weiten Bereichen des nördlichen Ganges in die Substruktion sind massive konstruktive Schäden im Quadermauerwerk entstanden. So sind in der Längswand zwischen unterem Seitengang und dem Hallenraum erhebliche Absprengungen bzw. Abplatzungen in Folge zu hoher Pressungen im Quadermauerwerk zu beobachten.

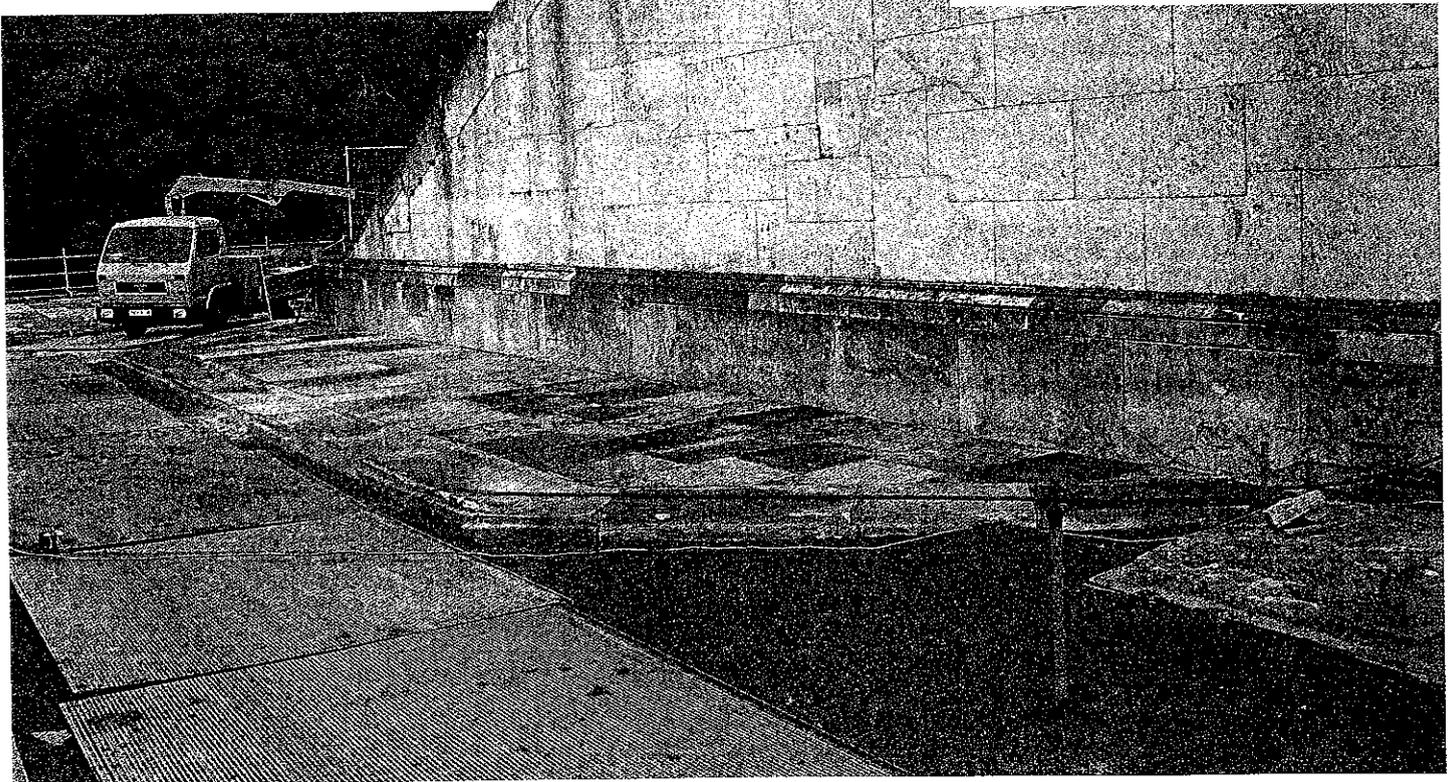
Die statische Berechnung ergab, dass diese Schadensbilder aus einer zu schwach ausgebildeten Längsaussteifung in den Seitenwänden parallel zur Mittelachse des Unterbaues entstanden sind. Die Halle der Erwartung kann die Funktion als Widerlager für die aufgehende Konstruktion langfristig nicht erfüllen.

Deshalb werden im Bereich der Mittelachse in den Seitengängen statisch wirksame Scheiben aus bewehrtem hochfestem Mauerwerk eingebracht. Der kraftschlüssige Verbund zum bestehenden, historischen Mauerwerk wird über Stahlbetonbalken hergestellt, die in das angrenzende Mauerwerk so weit als erforderlich einbinden und eine Verzahnung der Wandbereiche herstellen. Diese zusätzlichen Wandscheiben können auf Fels gegründet werden.

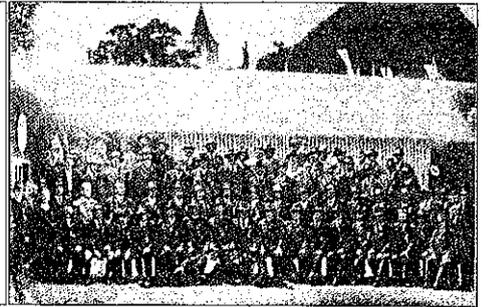
Diese Arbeiten, welche Mitte nächsten Jahres beginnen, garantieren eine langfristige statische Stabilisierung des Unterbaus der Walhalla.

Neben diesen Tätigkeiten warten im nächsten Jahr auch die Abdichtungs- und Natursteinsanierungsarbeiten auf den Nordwestlichen Podeststufen auf Ihre Durchführung. Diesen Winter noch beginnen wir mit der Umsetzung der Landschaftspflegekonzeptes und der Beseitigung der dafür vorgesehenen Gehölze. So lange die Witterung es noch zulässt, werden die Arbeiten weiter vorangetrieben, um einen zügigen Bauablauf zu gewährleisten.

Staatliches Bauamt Regensburg, Daniel Dörr



Ein Jahrhundert Schützengese



Ain 6. Januar 1908 wurde die Schützengesellschaft »Zum Scheuchenberg« mit dem Zweck gegründet, »die Kunst des Schießens mit dem Zimmerstutzen zu üben und sich dabei gesellig zu unterhalten«. Diese Aufgabe, die die Gründer der Schützengesellschaft »Zum Scheuchenberg« schon in ihre ersten Statuten unter § 1 fest geschrieben haben, gilt bis zum heutigen Tage weiter. Es ist seit langem Sitte, dass am

allwöchentlichen Schießabend am Freitag Gäste gern gesehen sind. Und natürlich freuen sich schon alle Mitglieder auf Freunde von fern und nah, mit uns vom 4. bis 6. Juli 2008 den 100. Geburtstag der Schützengesellschaft »Zum Scheuchenberg« zu feiern.

Nach der Gründung der Schützengesellschaft am 6. Januar 1908 benötigten die Mitglieder natürlich einen Zimmerstutzen. Der Büchsenmacher

Kuchenreuther-Marcher aus Regensburg verlangte für diesen die Summe von 180 Reichsmark, ein Betrag, der von den neuen Schützen nicht aufzubringen war. Da kam Schützenkamerad und Gastwirt Reisinger die rettende Idee. Er überzeugte seinen Bierlieferanten, die Sternbrauerei zu Regensburg, dass nur glückliche Schützen viel trinken. Und wann sind Schützen glücklich? Wenn sie gut treffen! Und wann treffen Schützen gut? Wenn sie einen guten Zimmerstutzen haben! Die Logik war einleuchtend und so gab es einen Zuschuss für den Kauf des ersten Zimmerstutzens.

Schon damals wurden in jedem Jahr ein Kameradschaftsabend und eine Faschingsfeier abgehalten. Allerdings durfte man an diesen Veranstaltungen im Gegensatz zu heute nur mit gültiger Einladung teilnehmen.

Der 1. Weltkrieg raffte viele der Kameraden dahin. Und nach den Wirren der Revolutionskämpfe im Jahr 1918 und deren Folgen konnte der

regelmäßige Schießbetrieb ab 1921 wieder aufgenommen werden. Doch die nächste Katastrophe folgte auf dem Fuße. Im Gefolge des »Schwarzen Freitags«, als durch den Zusammenbruch der New Yorker Börse die Weltwirtschaftskrise ausgelöst wurde, trat in Deutschland eine bisher nicht gekannte Inflation ein. Von einem Tag auf den anderen war das hart Ersparte nichts mehr wert.

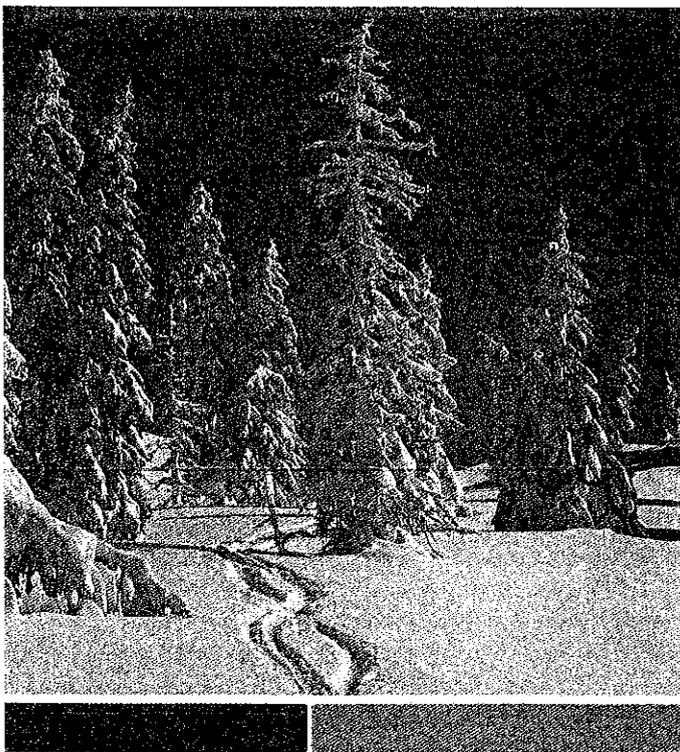
In dieser Zeit war alles andere wichtiger als das gesellige Beisammensein. Erst im Jahr 1924 war das schlimmste überwunden und es trat wieder eine gewisse Entspannung ein. Die Schützen konnten wieder feiern.

Doch die Entspannung währte nicht lange. Schon zogen 1933 neue Gewitterwolken auf. Anfangs wurde noch von einer besseren Zeit geträumt. Man machte weiter Ausflüge mit den Kameraden, z.B. 1939 nach Nürnberg (siehe unten).

Doch schon bald danach kamen mit dem II. Weltkrieg erste Meldungen über Gefallene und damit die Trauer über den Tod von Vätern, Ehemännern und Söhnen. Aber auch die Angst, ein falsches Wort zur falschen Zeit zu sagen, wurde immer größer.

Nach dem Krieg wurden die Schützenvereine zunächst von den Besatzungsmächten verboten und erst 1950 wieder erlaubt. So konnte am 7. Januar 1950 der Schießbetrieb, allerdings nur mit Luftgewehren, wieder aufgenommen und 1958 dann das 50jährige Gründungsfest gefeiert werden.

Im Jahr 1973 kam es zu der Patenschaft der Schützengesellschaft »Zum Scheuchenberg« mit der Schützenkompanie »Simon Rieder« aus Feldthurns/Südtirol. Diese wird nun schon seit über 30 Jahren von beiden Seiten mit Freude gepflegt. Regelmäßige gegenseitige Besuche sind zur Selbstverständlichkeit geworden (oben Mitte).



Frohe Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen, das Sie uns entgegengebracht haben. Wir freuen uns, wenn wir auch 2008 wieder für Sie da sein dürfen.



**Raiffeisenbank
Donaustauf-Sünching-Mintraching eG**

www.raiffeisenbank-donaustauf.de



Ischaft »Zum Scheuchenberg«



In all den Jahren lebte und lebt die Schützengesellschaft getreu nach dem Motto der Gründerväter: »die Kunst des Schießens zu üben und sich dabei gesellig zu unterhalten«.

Ob beim Fest im Park (oben rechts) oder bei der jährlichen Winterwanderung (unten links) sind alle mit Spaß dabei.

Die Schützengesellschaft freut sich über alle ihre Gäste und lädt demnächst nicht nur zur großen Silvesterfeier ins Jubeljahr ein, sondern auch zum Kinderfasching, bei dem nur die Erwachsenen Eintritt zahlen müssen.

Diese können sich dann, während die Kinder mit Spielen und Bonbons, Wienern und Limo bei Laune gehalten werden, an Kuchen und Kaffee erfreuen.

Besonders freuen wir uns auf unser 100-jähriges Geburtstagsfest vom 4. bis 6. Juli 2008 und laden dazu bereits heute herzlich ein. *P. Grimm*

Das Programm

Freitag, 4. Juli 2008

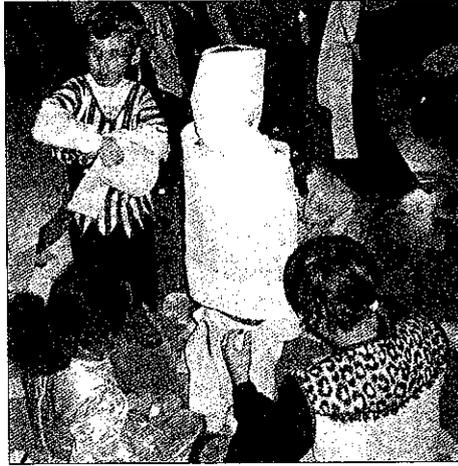
Heldengedenken,
Festauftritt mit der Blaskapelle Donaustauf

Samstag, 5. Juli 2008

Großer Unterhaltungsabend
mit den »Isartaler Hexen«

Sonntag, 6. Juli 2008

Festgottesdienst, Festzug,
Festausklang
mit den Original Otterbachtälern



Wanderwege rund um Donaustauf

Die Wanderwege um Donaustauf sollten naturverbundene Bergwanderer dazu anhalten, die nähere Heimat kennen zu lernen und die Verbundenheit zu unserer Heimat zu stärken. Leider gab es in der Vergangenheit noch keine markierten Rundwanderwege um Donaustauf, welche die bereits gekennzeichneten Wanderwege des Waldvereins Regensburg e.V. ergänzt hätten. Der Heimat- und Fremdenverkehrsverein Donaustauf e.V. hat sich um diese Angelegenheit angenommen und in enger Zusammenarbeit mit dem Waldverein diese zu Rundwanderwegen geschlossen. Diese markierten Wanderwege sind seit heuer fertiggestellt und können auf der Homepage der VG Donaustauf

(www.vg-donaustauf.de) unter »Kultur und Tourismus« eingesehen werden. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Wanderwege:

Weg Nr.: 04

Donaustauf – Tiefental – Hohe Linie – Keilberg und zurück
Markierung: Waldverein Regensburg, Wegeschild Nr. 04 rotes Rechteck im weißen Feld bis zur Hohen Linie, anschließend rotes Dreieck im im weißen Feld bis Keilberg und zurück bis zum Hohen Markstein, dann zurück nach Donaustauf auf dem markierten Weg grüner Punkt auf weißem Untergrund.

Wegstrecke: 9,8 km
Gezeit: ca. 3 ½ – 4 Stunden

Weg Nr.: 08 Donaustauf –

Hoher Markstein und zurück
Markierung: Waldverein Regensburg, Wegeschild Nr. 08 rotes Dreieck auf weißem Untergrund bis zum Hohen Markstein und zurück nach Donaustauf auf dem markierten Weg grüner Punkt auf weißem Untergrund
Wegstrecke: 6,1 km
Gezeit: ca. 2 – 2 ½ Stunden

Weg Nr.: 015 Donaustauf –

Walhalla – Hammermühle – Sulzbach – Donaustauf
Markierung: Waldverein Regensburg, Wegeschild Nr. 015 grünes Dreieck auf weißem Untergrund bis zur Hammermühle und zurück nach Donaustauf über Sulzbach auf

dem markierten Weg grüner Punkt auf weißem Untergrund.

Wegstrecke: 8,9 km

Gezeit: ca. 3 Stunden

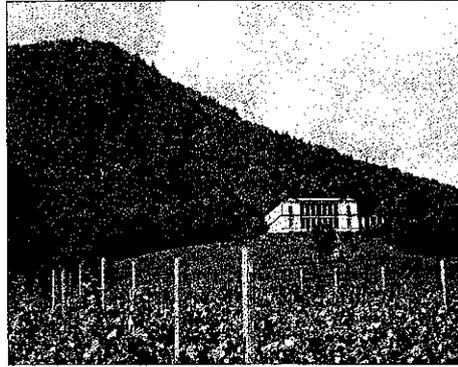


»Bayern und Pfalz – Gott erhalt's!«

Mit diesem alten Segensspruch wird die über 700-jährige enge Verbindung der Geschichte der Pfalz und Bayerns durch das Geschlecht der Wittelsbacher von einem Reichslehen von 1214 bis zur Abschaffung der Monarchie von 1918 eindrücklich beschrieben. Die wechselvolle Geschichte fand einen erneuten Höhepunkt als nach dem Wiener Kongress 1815 die linksrheinische Pfalz wieder einmal Bayern zugesprochen und ein eigener bayerischer Regierungsbezirk gebildet wurde.

König Ludwig I., der Erbauer der Donaustauffer Walhalla, baute ab 1825 nicht nur München zu einer glanzvollen Residenzstadt aus, er ließ Königsplatz und Ludwigstraße errichten, begründete die Pinakothek und die Glyptothek, sondern er widmete sich auch dem Bau des Main-Donau-Kanals (»Ludwigskanal«) und der 1835 eröffneten ersten Eisenbahnlinie in Deutschland zwischen Nürnberg und Fürth. 1830 wurde der Grundstein zur Walhalla gelegt, die dann nach den Plänen von Leo von Klenze 1842 eingeweiht werden konnte.

Im Jahr darauf beschloss Ludwig eine Sommerresidenz auf dem »Breitenbühl« bei Edenkoben in der Pfalz zu erbauen; ab 1845 wurden die entsprechenden Grundstücke aufgekauft und der bekannte Hofarchitekt Friedrich von Gärtner (1792-1847) mit der Planung einer italienischen Villa beauftragt. Nach seinem Tod übernahm Leo von Klenze auch in diesem Falle den Bau der »Villa Ludwigshöhe«. Nach Ludwigs Abdankung 1848 (wegen der Affäre mit der Tänzerin Lola Montez) verzögerten sich die Baumaßnahmen zunächst, erst 1852 konnte Ludwig die Villa zum ersten Mal beziehen. Von da ab kam er alle zwei Jahre im Sommer zu dieser Villa, um hier seinen Geburtstag am 25. August zu feiern.



Von der zugrunde liegenden Idee gibt es zahlreiche Entsprechungen zwischen dem Bau der Walhalla und der Villa Ludwigshöhe, die jeweils auf antike, griechische bzw. römische Vorbilder zurückgehen. Jedes Mal wurde eine erhöhte Berglandschaft gewählt, hier der Bräuberg, dort der Breitenbühl, hier die bewusste Nähe eines griechischen Baustiles der Walhalla im engen Kontrast mit der Donaustauffer Burg, dort der römische Baustil der Pompejanischen Villa Ludwigshöhe im Kontrast zur alten Rietburg auf der Bergkulisse dahinter.

Ein besonderes Augenmerk richtete König Ludwig jeweils auf die offene Perspektive in das Land hinein. Die Villa Ludwigshöhe ist am Gebirgsrand von Laubwäldern und Weinbergen umgeben, er selbst meinte: »Ein besonderer Garten ist überfüßig, alles Land ringsherum, so weit das Auge reicht, ist ein großer Garten.« Man kann hinüber sehen bis zu den Türmen des Speyerer Doms und in der Ferne das Heidelberger Schloss und den Königsstuhl erahnen. Vergleichbar lassen sich vom Bräuberg aus zunächst die mittelalterliche Burgruine und dahinter der Regensburger Dom erkennen, in der Mittelachse über Barbing war eine gradlinige Sicht bis nach München geplant.



Zwischen dem dorischen Tempel der Walhalla und der römischen Villa in der Pfalz gibt es daher nicht nur kunsthistorische, städtebauliche und architektonische Ähnlichkeiten, sondern zahlreiche Grundideen der Wiederbelebung der Antike und der Machtdarstellung der Wittelsbacher. Sicher Grund genug für Donaustauffer, auch einmal in die Pfalz zu reisen und sich die anderen Bauten Ludwigs I. anzusehen. Auf dessen Spuren begaben sich aus Donaustauf Dr. Hans Ludwig Kolmann, Hans Gutthan und Jenő Mihalyi, die im Mai 2007 eine sportliche Tour an der Deutschen Weinstraße mit dem Besuch der im strahlenden Sonnenschein liegenden römischen Villa verbanden. Sie trafen dort mit einem Prof. Stephan Füssel zusammen, der nach guten Donaustauffer Jahren nun in der rhein-hessischen Hauptstadt Mainz an der Gutenberg-Universität lehrt und sich stets über Besuch aus Stauff freut – und auch weiterhin Mitglied unseres Heimat- und Fremdenverkehrsvereins ist.

Stephan Füssel/Jenő Mihalyi

- Glasbruch-Notdienst
- Kristallspiegel
- Bleiverglasung
- Autoglas



93073 Neutraubling
Traunreuter Str. 15
Tel. 09401/ 52 84 85
Fax: 09401/ 52 84 86

E-Mail: glastechnik-moeck@t-online.de

KAISER
Kraftfahrzeuge

Kaiser Kraftfahrzeuge
Schulstraße 7, Sulzbach
93093 Donaustauf

STEINMETZBETRIEB
NOERL



Inh.: Roswitha Noerl

Grabdenkmäler aller Art
Sämtliche in das Fach
einschlägige Bauarbeiten

Walhallastraße 8 - 93093 Donaustauf
Tel. (09403) 1861 - Fax: (09403) 4521

Hurra, es sind Drillinge!

Naja, das stimmt so natürlich nicht. Aber erinnern Sie sich noch an die Überschrift im letzten Burgpfeifer? »Der Obst- und Gartenbauverein Donaustauf erwartet das 300. Mitglied« hieß es da, und auch, dass eine Überraschung auf das 300. Mitglied warten würde. Das hat angespornt. Zeitgleich gingen 3 Neuanmeldungen bei der Vorstandschaft ein und brachten uns vorübergehend in Verlegenheit. Die Spannung stieg, denn bis zur Herbstversammlung hielten wir das Ergebnis unserer Beratung geheim: alle 3 Neumitglieder erhielten die versprochene Überraschung, das erste Jahr beitragsfrei und je ein Ballerina-Apfelbäumchen. Im Bild (Foto: Peter Luft) sehen Sie den 1. Vorsitzenden des OGV Donaustauf Josef Pajdal, und die Geschäftsstellenleiterin des Kreisverbands Stefanie Kühn zusammen mit Karin Ferstl und Marcel Cats und deren Begrüßungsgeschenk

Kennen Sie Ballerinas? Es sind die kleinsten Apfelbäume und es gibt dazu – wie zu allem anderen auch – mindestens zwei Meinungen: die einen nennen sie apfelbehängene Stecken, die anderen sind neugierig und offen für alle Neuerungen und wollen es gerne genauer wissen und probieren.

Die Ballerinas verzweigen sich nicht, bilden also tatsächlich nur einen Stamm, an den sich an Minirrieben, den Fruchtspießen, die Blüten und später die Früchte schmiegen. So erreichen die Bäum-

chen etwa einen Durchmesser von 30 cm und eine Höhe von 3-4 m. Durch ihre geringe Größe sind sie gut geeignet, in Töpfen auf Balkon oder Terrasse gehalten zu werden. Sie brauchen dann den gleichen Winterschutz wie alle Pflanzen, die den Winter im Topf draußen verbringen dürfen. Da sie Frost vertragen, können sie jedoch auch ausgepflanzt werden und finden noch in kleinsten Gärten Platz. Ballerinas brauchen keinen Obstbaumschnitt, da sie sich normalerweise nicht verzweigen. Sie blühen und fruchten sehr bald, bereits in der Baumschule. Es gibt in dieser Wuchsform nur wenige Apfelsorten. Die Lebens- und Ertragsdauer übersteigt 10 Jahre nicht wesentlich.

Die Herbstversammlung des OGV bildet jährlich das Podium, auf dem der Verein seine verdienten Mitglieder ehrt. Neben den Ehrungen für 15, 25 oder 40 Jahre Mitgliedschaft (mit Ehrennadel und Urkunde des Kreisverbands) ist ein weiterer Schwerpunkt die Ehrung der Sieger in den Gartenwettbewerben. 29 Sieger nahmen als Anerkennung des Vereins ein Buch mit nach Hause – wer hätte lieber ein Alpenveilchen gehabt? Wir sind jetzt am Grübeln, welche »Tradition« in Zukunft gepflegt werden soll.

Erstmals konnten 4 Mitglieder unseres Vereins auf Kreisebene geehrt werden. Dies ist abhängig von der Mitgliederzahl – ein weiterer Grund, sich über die neuen Mitglieder zu freuen



Unsere Schriftführerin Johanna Pflaum hat sich vorgenommen, künftig den Schaukasten am Türmerhaus regelmäßig zu warten, so dass Sie nicht nur über die Presse aktuelle Vorhaben und Pläne erfahren, sondern auch dort immer aktuelle Mitteilungen oder Beiträge finden können. Es sollte sich also lohnen, öfter dort vorbeizuschauen.

Marianne Kees,
Obst- und Gartenbauverein Donaustauf

Unser 2. Vorsitzender Jenő Mihalyi ist Bürgermeisterkandidat

Es hat uns überrascht und zugleich sehr gefreut, dass unser 2. Vorsitzender Jenő Mihalyi für das Amt des Bürgermeisters kandidieren will. Am 26. Oktober 2007 wurde er von der CSU Donaustauf/Sulzbach mit überwältigender Mehrheit zum Bürgermeisterkandidaten gewählt. Mihalyi, geb. 1947 in Ungarn, ist seit 1980 in Donaustauf in der Altdorferstraße zuhause; er ist in Regensburg als Maschinenbauingenieur tätig, ist verheiratet und hat zwei Kinder und zwei Enkel, die auch in Donaustauf wohnen. Nach fast 40-jähriger Tätigkeit in leitender Position der Stahlbaubranche sieht er das Amt des Donaustauer Bürgermeisters als eine neue Herausforderung an.

Als Bergwachtmittglied setzt er sich seit vier Jahrzehnten für Leben und Gesundheit anderer ein; im Heimat- und Fremdenverkehrsverein sorgt er sich u.a. um die Markierung der Wanderwege, um denkmalgeschützte Gebäude, den Tourismus und um Informationen zum Marktgeschehen, auch mit dem von ihm herausgegebenen »Burgpfeifer«.

In einer ersten Presseerklärung zeigt er sich mit den Problemen von Kindergärten und Schule, Kultur und Sport vertraut, als kaufmännisch tätiger Ingenieur will er sich um die Sachfragen der Abwasserminimierung ebenso kümmern, wie um die Ortskernsanierung und die kommunalen Finanzen.

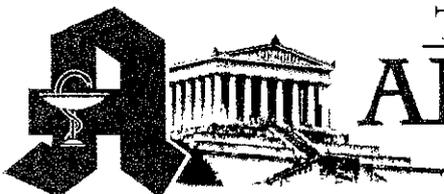


Besuchen Sie den Bauernmarkt in Donaustauf

Jeden Freitag von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr warten vielseitige Angebote auf Käufer, die umweltbewusst einkaufen wollen: Fleisch- und Wurstwaren, Käse, Geflügel, Spirituosen aus dem Bayerischen Wald, Imkerprodukte, Obst, Gemüse, Brot (Vollkorn), Eier, Kartoffeln...

Vereine der Gemeinde im Burgpfeifer

Der Heimat- und Fremdenverkehrsverein bietet allen Donaustauer und Sulzbacher Vereinen an, sich im BURGPFEIFER – auch mit Bild – kostenlos vorstellen zu können. Machen Sie von diesem Angebot Gebrauch und wenden Sie sich diesbezüglich an Jenő Mihalyi, Donaustauf. Gerade Neubürger interessieren sich für das Geschehen in der Heimat. Aber auch Alteingesessene möchten erfahren, wie sich das heimatliche Vereinsgeschehen gestaltet.



THURN UND TAXIS
APOTHEKE

MAXSTRASSE 35 · 93093 DONAUSTAUF
TEL. 0 94 03 / 9 50 50

MO – FR: 8.00 – 19.00
SA : 8.00 – 12.30

*Frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr
wünschen Stefan Gallmeier und sein Team*

Erstmals Donaustauffer Christkindlmarkt

8. und 9. Dezember im Fürstengarten

Reinhold Prohaska, der 1. Vorstand des Krieger- und Soldatenvereins Donaustauf-Sulzbach kann sich freuen. Nach dem zweiten Anlauf ist es ihm heuer gelungen den Donaustauffer Christkindlmarkt ins Leben zu rufen. 22 Vereine und Aussteller geben sich Mühe im Fürstengarten am Samstag, den 8.12. von 16.00 Uhr bis 22.00 Uhr und am Sonntag, den 9.12.2007 von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr mit einem reichen Angebot die Besucher zu verwöhnen.

Die Vereine bieten unter anderem Kinderpunsch/Plätzchen, Crêpes/Waffeln/Pizza, Knackersemmeln/Feuerzangenbowle, Suppen/Gebäck, Sandwich/Gulasch/ Glühwein, Pilsstand/Glühwein/Schnäpse, Fischpflanzler, Kaffee und Kuchen an.

Die Aussteller überraschen uns mit Gebackenem, Krippen, Bastelsachen, Figuren/Schafsfellen, Töpferwaren/ Schmuck, Bildern/Grußkarten, Kugeln und Schmuck, Honig und heißen Kastanien. Unsere Kleinsten können sogar mit der Eisenbahn fahren. Eröffnet wir der Christkindlmarkt durch den 1. Vorstand des Krieger- und Soldatenvereins, Grußworte sprechen Bürgermeister Hans Lauberger und MdL Silvia Stierstorfer. Wir hoffen auf einen weißen Fürstengarten mit Frost und trockenes Wetter für die Veranstaltung.



Der Burgpfeifer und die gesamte Vorstandschaft des Heimat- und Fremdenverkehrsvereins Donaustauf wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern besinnliche und erholsame Weihnachtsfeiertage. Wir wünschen ferner für das Jahr 2008 alles Gute, Erfolg und vor allem Gesundheit.

Bewegung macht Spaß und hält fit

DAK-Sport- und Bewegungspark in Donaustauf

Im Juli 2007 wurde der DAK-Sport- und Bewegungspark durch Landrat Herbert Mirbeth eingeweiht. Sechs ausgeschilderte Routen von 6 bis 18 km mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden bieten für jeden etwas. Gerade die Bewegung an der frischen Luft, entlang verschiedener Sehenswürdigkeiten wie z.B. der Walhalla, dem Chinesischen Turm oder der Donaustauffer Burg machen diesen Park so attraktiv, erklärte Karl-Heinz Meyer, Bezirksgeschäftsführer der DAK.

Im Rahmen der Präventionsprogramme führte Meyer aus, »empfehlen wir der gesamten Bevölkerung immer wieder, die gut ausgeschilderten Wege für ihre sportlichen Aktivitäten zu nutzen. Schöpfen Sie Energie für die Zukunft, denn Bewegung macht Spaß und hält fit.«



Der Start für alle Routen ist am Parkplatz Regensburger Str. 13, gegenüber dem Supermarkt. Eine Info-Tafel gibt Aufschluss über die einzelnen Routen. Egal ob jung oder alt – für jeden ist etwas dabei: wandern, laufen, walking, Nordic-walking, Rad fahren. Diese sportlichen Aktivitäten können für Kurse und Veranstaltungen genutzt werden, auch Vereine, Schulen und private Gruppen nutzen die Möglichkeit zur körperlichen Bewegung. Im gesamten Landkreis gibt es nur in der Verwaltungsgemeinschaft Donaustauf dieses Sportangebot. Bürgermeister Hans Lauberger stand vom Beginn an bereits in der Planungsphase hinter diesem Projekt und ist glücklich darüber, dass für die gesamte Bevölkerung solch eine Sportmöglichkeit besteht. Die Wege sind ausgeschildert und mit Hinweisschildern optisch gut erkennbar markiert.

Das nächste größere Event am DAK-Sport- und Bewegungspark: Ein adventlicher Nordic-Walking-Lauf. Er findet am 10. Dezember 2007 um 16 Uhr statt. Begangen wird die Altwasser-Route mit einer Streckenlänge von 5,6 km. Adventlich ist der Lauf deshalb, so der DAK-Chef Karl-Heinz Meyer,

weil die Teilnehmer nach ca. einer Stunde sportlicher Aktivität mit warmen Tee, Glühwein und Lebkuchen belohnt werden. Drei Präventionskurse der DAK werden ihre Abschlussveranstaltung an diesem Tag koordiniert durchführen. Eingeladen ist aber auch die gesamte Bevölkerung.

DAK-Versicherte erhalten als »Zucker« 500 Bonuspunkte. Die Teilnahme ist kostenlos. Die DAK bittet aber aus organisatorischen Gründen sich unter (09 41) 5 85 19-0 anzumelden.

Burgpfeifer

Herausgeber: Heimat- und Fremdenverkehrsverein Donaustauf e.V.
Verantwortlicher Redakteur: Jenö Mihalyi
Satz und Gestaltung: Lehrdruckerei Buchwissenschaft, Universität Mainz
Leichtl-Druck Donaustauf

Altersvorsorge zum Nulltarif! Die Sparkassen-Altersvorsorge - für jede Überraschung gut!

Was auch passiert: Unser flexibles Altersvorsorge-Konzept paßt sich Ihrem Leben an. Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Geldberater.

S Sparkasse Regensburg